

Protokoll des 1. Kampagnen-Treffen BGE – EBI - ECI
Donnerstag, 26. Juli 2012, 09:00 – 14:00
in der KSÖ am Schottenring in Wien

Moderation: Markus Blümel

Teilnehmer: Günter Deutschinger, Heinz Swoboda, Ilse Kleinschuster, Karoline Bloderer, Klaus Sambor, Markus Blümel, Thomas Maurerbauer, Ulli Sambor

Protokoll: Heinz Swoboda von Tonaufnahme übernommen

Beilage: „Flip-Charts des 1. EBI BGE Kampagnen-Treffen,“ im PDF-Format

Markus Blümel begrüßt alle „vom Runden Tisch – Grundeinkommen“ in den Räumen der KSÖ ganz herzlich.

Kurze Vorstellungsrunde, da sich die meisten schon kennen.

Markus Blümel stellt einen Vorschlag zur Tagesordnung auf einem Flipchart vor und bittet um Vorschläge und Anregungen. Mit leichten Änderungen wurde die Tagesordnung angenommen.

Tagesordnung

¼ Std.

- 1. Start: Klärung todo, Moderation, Protokoll, Infos**

½ Std.

- 2. Ziele Kampagne +**
- 3. Zielgruppen**

1 Std.

- 4. Ideenfindung/ Kampagnenelemente**
- 5. Ideen zur Dramaturgie / Ablauf**

½ Std.

- 6. Was dezentral/zentral – Organisationsstrukturen <-> Europaebene**

1 Std.

- 7. Vorbereitung für das österreichweite Kampagnentreffen am 21. Aug.**
Konkretes: Trailer, Presseaussendung zur EBI-Rückmeldung, Vorbilder

- 8. Schlussrunde**

Nächstes österreichweite Kampagnen-Treffen

am 21. Sept. 2013 (in der „Woche des Grundeinkommen“) von 11h bis 16h30 im Amtshaus Wieden, Festsaal, Favoritenstrasse 18, 1040 Wien.

1. Start: Klärung todo, Moderation, Protokoll, Infos

Klärung todo

Es hat sich herausgestellt, daß wir alle keine Profis in Kampagnenarbeit sind und daher sollten wir Know-how finden.

z.B.: Sozialstaatsvolksbegehren

Was haben diese gemacht und was hat sich bewährt!

Vorbilder:

Markus Blümel erzählt von seinem Kontakt zur Fr. Renata Schmidtkunz (Mitinitiatorin des Sozialstaatsvolksbegehren und Moderatorin „Von Tag zu Tag“-Sendung)

Klaus Sambor erzählt von Madeleine Drescher (Campaignerin für die Bereiche Eurokrise und Finanzmärkte) bei attac-Österreich.

Moderation

Markus Blümel hat sich bereit erklärt die Moderation zu übernehmen.

Als Arbeitsbehelf sind 3 Flipcharts bereitgestellt um die Ideen gleich sichtbar zu machen.

Protokoll

Es wurde ausgemacht, daß heute eine Audioaufnahme nur für das Protokoll mitgeschnitten wird. Günter Deutschinger wird das Protokoll lt. Audio- und Fotomaterial schreiben.

Infos

ADAMAH - Ilse Kleinschuster erzählt von Bauerngolf Freundschafts- & Meisterschaftsturniere beim BIOHOF ADAMAH und es gibt eine eigene BGE Mannschaft mit T-Shirts.

Grafik-Team attac - Günter Deutschinger hat gehört, es gibt Interesse vom Attac Grafik-Team mitzuarbeiten. Wer kennt dort die Leute und wie kann man diese ansprechen.

2. Ziele Kampagne +

Gemeinschaftsarbeit: Was soll die Kampagne erreichen?

ZIELE:

- Unterschriften - EU-weit (=> 1. Mio.)
alle EU-Wahlberechtigten (Österreich ab 16 Jahre)
- Einführung des BGE - europaweit (mittelfristig)
- Das BGE soll weiter vielen Menschen vorgestellt werden.
- Es soll auch zu Diskussionen anregen.
- Agenda-setting
- BGE - BefürworterInnen ausbauen

Schwerpunkte setzen

3. Zielgruppen:

Gemeinschaftsarbeit: Wen wollen wir erreichen?

Eine rege Diskussion entwickelte sich und die Ideen wurden gleich auf mehreren Flipchartblättern festgehalten. (Blätter 2-4 im PDF-Anhang)

Hauptgruppen:

1. Potenzielle GegenerInnen
2. Potenzielle UnterstützerInnen
3. Zielgruppen mit Potenzial (z.B.: Jugendarbeitslose, Betroffene, ...)

Aufzählung der **Zielgruppen** nach Gewichtung und Alphabet

(jeder konnte 5 Punkte nach Wichtigkeit vergeben, um unsere Ressourcen einschätzen zu Können.)

Punkte	Zielgruppen	Blatt
5	Studierende	2
3	Arbeitslose	2
3	Künstlerinnen (Kultur, Satiriker, Musiker, ...)	4
2	NGOs (z.B.: ÖKO)	2
2	politische Akademien der Parteien / Vorfeldorganisationen / Einzelpersonen in den Parteien	4
2	regional-zivilgesellschaftliche Gruppen	3
1	AK – Arbeiterkammer	2
1	ArbeiterInnen / ErwerbsarbeiterInnen im Hamsterrad	2
1	Einzelpersonen mit Medienpräsenz	4
1	freie Medien	4
1	Gewerkschaften	2
1	Jugend-, Erwerbslose	3
1	Kirchliche Gruppen/Religionen/Kirchen	4
1	KMUS Mikrounternehmen / 1 Personenunternehmen	2
1	LehrerInnen, PädagogInnen	4
1	Medien / ZDF (ARTE / Eugen Freund / Scobel	8
1	ökologisch eingestellte Personen	2
1	Personen mit Burnout / Depressionen	2
1	PsychologInnen / Lebens und SozialpädagogInnen	4
1	SchülerInnen	2
1	SOL Regionalgruppen	4
1	WissenschaftlerInnen	3
	Arme/Armutgefährdete (Working poor, BMS, PensionistInnen, Familien, Alleinerziehende	2
	attac Regionalgruppen / Inhaltsgruppen	4
	Bäuerinnen (Via Campesina, ...)	3
	bisherige UnterschreiberInnen	4
	Caritas + Wohlfahrtsverbände (DAK)	3
	EU-PalamentarInnen + MitarbeiterInnen	3
	Feuerwehr und andere Freiwilligen-Organisationen	2

Gemeinwesen und SozialarbeiterInnen	4
Minderheiten (Asylanten, Roma, Sithi, ...)	3
OAV / Naturfreunde	4
Organisationen mit AbonnentInnen	4
soziale NGOs	2
Subkulturen (Veranstaltungen/Lokale z.b.: Fluk, Flex, ...)	4
VeranstalterInnen	3

Für weitere Zielgruppen gibt es ein EXCEL-Sheet erzählt Klaus Sambor.

Als Zielgruppe gelten auch unsere bisherigen UnterschreiberInnen!
Bei der Gelegenheit wurde wieder erwähnt, daß die weiteren händischen Unterschriften der Aktion pro-grundeinkommen.at (ab Blatt 234) erfasst werden müssen.
Dazu sollten Sie wieder Kopiert werden und von freiwilligen in ein Execl-Sheet (das Vorhanden ist) erfasst werden.

4. Ideenfindung/ Kampagnenelemente

Was können Elemente sein:

In einer angeregten intensiven Diskussion haben sich einige Elemente herauskristallisiert

- SLOGAN (z.b.: Ulli: **EXIstenzSIcherung) STATT EXTASY)**
- Kernaussage mit 3 Argumente
- LOGO

- Transportvehikeln
 - Papier
 - Social Media
 - Sticker
 - Flyer
 - T-Shirts
 - Newsletter
 - Medien (Audio, Video)
 - Bloggs (Ziel pro Spezifisch – z.B.: der Blogger Peter Gach)

- Mitmachmöglichkeiten [manuell]

- Events / Orte (vohandene Besuchen / eigene Veranstalten)
 - Diskussionen
 - Kinofilme
 - Kontroversen (z.B.: Hasselsteiner einbinden)
 - CLUB 3 – erstellen
 - Quiz (spannende Fragen um das BGE)
 - Staffel (um den Spannungsbogen aufrecht zu halten. Z.B.: Regionalgruppen, SOL-Gruppen)

- Eintragungswoche / Amtshäuser (evtl. in Abstimmung mit anderen EBIs, z.B.: EBI gegen Jugendarbeitslosigkeit)
- Passamt (Passlose-Aktion auch Passlose geben Stimme ab um Diskussion anzuregen.)
- Big Events (Silvesterpfad / Donauinselfest / Jahreszeitevents / Nationalfeiertag / 1 Mai „Tag der Arbeiterbewegung“ - „Tag des bedingungslosen Grundeinkommen“ / occupy / ...) Wie kann man Sichtbar werden?
- Finale / Endspurt (Start off)
- Netz Aktivitäten
WEB 3.0 / iPhone
- QR-Code (z.b.: Günter: Flyer mit nur „NEU LEBEN“ und QR-Code)
- Personenkomitee (Fach und Gemischt mit Promis etc...)

5. Ideen zur Dramaturgie / Ablauf

Was fällt uns mit der nun vorhandenen Sammlung für eine grobe Skizze einer möglichen Dramaturgie/Ablauf ein und die wurden hier festgehalten.

Jahresablauf Sept. 2012 – Juni 2013 ? Juli(„Sommerloch“) 2013

- Start
- Finale
- Intensivphase
 - BIEN in München
 - WdGE 2012
 - Netzaktion
 - gute PR
 - nach 2 Wochen Zwischenergebnis
 - Multiplikator / Schulung // 1-2Tage Termin
- Adventkalender, Wien
- Bildungsreigen im Sommersemester 2013
(Haus der EU / Radiokulturhaus / Johannes Kaup / Bildungshäuser / Kirchen / ...)
Hinweis: manche planen Semesterweise
- Wahljahr 2013 – Termin ? ↔ Ablauf – BGE bei Wahlveranstaltungen
Debatte über direkte Demokratie
„Schuldenkrise“ - EU

Dramaturgische Aussagen:

Das BGE wird mit dem ESM und Fiskalpakt finanziert.
Hole dir mit dem BGE das Bankenrettungspaket zurück.

6. Was dezentral/zentral – Organisationsstrukturen <-> Europaebene

!!! (Tagesordnungspunkt auf das zweite Kampagnen-Treffen verschoben)

Auf Grund der sehr kreativen diskussionsangeregten Runde haben wir das Zeitpensum für den Tag ausgeschöpft und es trifft sich gut, daß wir bei diesem Ordnungspunkt angelangt sind.

Das Protokoll das heute entsteht ist die erste Vorbereitung für das zweite österreichweite Kampagnen-Treffen am 21. Sept. (in der „Woche des Grundeinkommen“) im Amtshaus Wieden, Festsaal, Favoritenstrasse 18, 1040 Wien.

Die Frage **dezentral/zentral** diskutieren wir dann gleich mit Denen die dezentral dann mit dabei sind.

7. Vorbereitung für das österreichweite Kampagnentreffen am 21. Aug.

Entscheidungen:

LOGO-Vorschläge für die europäische Bürgerinitiative zum „bedingungslosem Grundeinkommen“ sollen bis zu 31. Aug. an info@pro-grundeinkommen.at eingesendet werden und die 2-3 besten LOGOs werden, dann am 16. Sept. beim Europäischen Bürgerausschuss in München vorgelegt.

Außerdem sollten SLOGAN und drei Hauptbotschaften(Kernaussagen) kreiert werden.

im Falle einer Ablehnung

Auch im Falle einer Ablehnung der Europäischen Kommission, sollte ein **positiver** Text vorbereitet sein obwohl wir das alle nicht hoffen.

Ein Beispiel kann auch sein, was die Atomgegner von C2000 gesagt haben.

Klaus Sambor wird mit Ronald Blaschke darüber diskutieren und einen Text mit Ihm vorbereiten.

Ein Punkt wird vermerkt:

- ... der BürgerInnenausschuß wird darüber am 16. Sept. in München tagen.

Was ist noch für die Intensivphase am 21. Sept. vorzubereiten.

Auch im Falle einer Ablehnung der EU ist trotzdem eine Kampagnenarbeit notwendig. Und wir sammeln erst recht Unterschriften. Positivismus: „und im Falle von Österreich hat es einen Vorteil weil wir dann keine Passnummer benötigen“

8. Schlussrunde

Alle bedankten sich herzlich bei Markus Blümel für die Einladung in die Räumlichkeiten der KSÖ. Markus Blümel: Das gebe ich gerne zurück und freute mich sehr das trotz des Sommers wir zu so einer schönen Runde zum Arbeiten gekommen sind. Sehr Positiv!!!